



**FRAUEN
NOTRUF**
Regensburg e.V.



Jahresbericht 2021

Frauennotruf Regensburg e.V.

Beratungsstelle für Frauen und Mädchen mit sexualisierten Gewalterfahrungen

Alte Manggasse 1
93047 Regensburg
Telefon: 0941 – 24171
www.frauennotruf-regensburg.de

1. Einführung

Wieder liegt ein sehr bewegtes Jahr mit überraschenden Wendungen hinter uns. Das Ziel in 2021 war, uns personell zu erweitern. Zum einen, um zwei neue Arbeitsschwerpunkte im Frauennotruf auf den Weg zu bringen und zum anderen, um den steigenden Beratungsnachfragen gerecht zu werden.

Unser erstes neues Angebot, die Online-Beratung, soll vor allem jüngere Frauen ansprechen. Wir freuen uns sehr, dass wir für diesen neuen Aufgabenbereich Katharina Weiß gewinnen konnten. Die Einarbeitung unserer neuen Kollegin hat uns viel Spaß gemacht und wir sind glücklich, sie für unser Team gewonnen zu haben.

Als zweites Projekt war es uns ein Anliegen, im Frauennotruf die Gruppe der Mädchen noch stärker anzusprechen. Geplant war dies über ein selbstwertstärkendes Programm, das sich an den Methoden der Erlebnispädagogik orientiert. Leider konnte unser Konzept in 2021 nicht durchgeführt werden, da durch Corona und einen Personalweggang unsere Pläne ausgebremst wurden. Wir bleiben jedoch dran!

Zu diesen und weiteren interessanten Entwicklungen lesen Sie mehr auf den folgenden Seiten. Wir wünschen eine abwechslungsreiche und anregende Lektüre.

2. Wer wir sind

Auf den Bildern sehen Sie das hauptamtliche Team des Frauennotrufs in 2021.

Von links nach rechts:

Petra Siegrün: Geschäftsführung und Beratung,

Andrea Erl: Selbsthilfe und Beratung,

Katharina Weiß: Onlineberatung und Beratung,

Irene Roos: Büro und Organisation.



Unsere Fachkraft für Prävention, Simone Seitz, war im letzten Jahr in Elternzeit;

so mussten wir unsere Präventionsangebote für das Jahr 2021 leider einschränken und viele Anfragen verschieben.

Die Kräfte des bestehenden Teams wurden gebündelt, um die „Präventionslücke“ auszugleichen und zeitgleich eine neue Kollegin einzuarbeiten. Wir freuen uns, dass dies weitgehend gelungen ist.

Ebenfalls nicht auf dem Foto zu sehen sind unsere geschätzten Vorstandsfrauen, die uns auch letztes Jahr den Rücken freigehalten und uns nach Kräften unterstützt haben. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle!

3. Beratungsstatistik 2021

Im Jahr 2021 haben wir erstmals in unserer Geschichte die 1.000er Marke an Beratungen überschritten! In 1017 Beratungsgesprächen haben wir 229 Personen unterstützt und begleitet.

Unter dem Aspekt, dass uns eine Kollegin verließ und der Bereich Beratung mit einer ½ Personalstelle weniger funktionieren musste, gestaltete sich unsere Personalsituation erneut außerordentlich schwierig. Leider konnte die ab Juni 2021 freigewordene Stelle für Beratung bis zum Jahresende nicht nachbesetzt werden. Unsere Angebote wurden rege angefragt, und hätten die vollen Personalressourcen zur Verfügung gestanden, so wäre der Anstieg noch höher gewesen.

Beratene Personen: Diese Gruppe teilt sich wie folgt: 152 betroffene Frauen, 2 Betroffene unter 18 Jahre alt, des Weiteren 34 Angehörige, 35 soziale Fachkräfte und 6 Sonstige.

Art der Beratung: Um uns und unsere Klientinnen zu schützen, haben wir mehrmals im Jahr den persönlichen Kontakt eingeschränkt und unser Angebot auf Telefon und E-Mail reduziert. Das erklärt die eher untypischen Beratungen von 632 per Telefon, 196 persönlichen Gesprächen und 189 per E-Mail.

Themen der Beratung: Bei der Gruppe der Betroffenen teilten sich Themen Missbrauch in der Kindheit und die sexualisierte Gewalt im Erwachsenenalter etwa hälftig auf. Viele unserer Klientinnen sind von beiden Formen betroffen.

4. Selbsthilfe



Dieser Bereich hat wohl das schwerste Jahr seit Bestehen der Selbsthilfegruppen im Frauennotruf überhaupt hinter sich.

Die ständig wechselnden Coronaschutzmaßnahmen, durch die sich die Gruppen mal treffen durften, mal nicht – unter jeweils unterschiedlichen Auflagen - haben diese arg gebeutelt. All das war ein Härte-test für die Bindungskräfte innerhalb der Gruppen und führte bei vielen Frauen zu Frustration und Überforderung.

Eine Gruppe hat sich unter diesen Bedingungen leider aufgelöst. Auch in der anderen Gruppe war es für die Teilnehmerinnen ungeheuer schwierig, regelmäßige Treffen aufrechtzuerhalten. Es kam zu großen Verzögerungen in der Aufnahme neuer Interessentinnen und dadurch auch zu persönlichen Enttäuschungen.

Wir hegen die große Hoffnung für 2022, mit einer neuen Gruppe, und unter besseren Bedingungen, wieder starten zu können. Interessierte Frauen gibt es genug.

5. Projekte und Neues

Ganz besonders freut es uns, dass wir im vergangenen Jahr eine Spende für das neue Angebot der Reittherapie erhalten haben. In vielen unserer Beratungsgesprächen wurde uns deutlich, wie wertvoll Tiere als Begleiter für den therapeutischen Prozess unserer Klientinnen sind. Das wollten wir gerne nutzen und unterstützen. Wir sind überaus glücklich, in Elisabeth Pulina und ihrem Pferd „Milan“ ein erfahrenes Team gefunden zu haben, mit deren Hilfe wir diese Idee umsetzen konnten.



In eine ähnliche Richtung steuert auch unser Angebot der Kreativgruppe im Frauennotruf. Treffen zum gemeinsamen, angeleiteten Handarbeiten und Basteln wurden veranstaltet – diese Idee wurde mit Begeisterung angenommen.

Darüber hinaus haben sich auch andere Menschen Gedanken gemacht, wie sie unsere Arbeit mit Spenden oder Aktionen unterstützen konnten. All diesen Menschen ein herzliches Dankeschön!

Exemplarisch erwähnt sei hier der Serviceclub „Ladies Circle 96 Regensburg“, der für uns ein Benefizkonzert im Donaueinkaufszentrum ausgerichtet hat – sicherlich auch ein Highlight des letzten Jahres!

6. Blick in die Zukunft

Für das Jahr 2022 hoffen wir sehr auf ein Auslaufen der Pandemie, damit wir unseren wichtigen Bereich der Prävention wieder neu und in Präsenz beleben können. Unterstützung und Information für Lehrerinnen und andere Kolleginnen aus dem sozialen Bereich, die mit dem Thema der sexualisierten Gewalt in Berührung kommen, ist uns zentral wichtig und eine Kernkompetenz unserer Stelle. Mit unserer Kollegin Simone Seitz, die mittlerweile wieder aus der Elternzeit zurück ist, können wir dieses Angebot und auch das Angebot der Psychosozialen Prozessbegleitung wieder vorhalten.

Auch auf den Wiederaufbau der Selbsthilfegruppen freuen wir uns sehr. Konkret planen wir, eine neue Gruppe zum Thema „Missbrauch in der Kindheit“ ins Leben zu rufen. Erste Interessentinnen haben sich bereits gemeldet, was uns zeigt, dass den betroffenen Frauen der Austausch mit Gleichgesinnten enorm viel bedeutet.

Den Plan der Mädchenarbeit verfolgen wir weiter und hoffen sehr, dass wir bereits im Sommer 2022 mit ersten Angeboten aufwarten können.

Unsere Arbeit ist wichtig – Ihre Spende ist es auch!

Wenn Sie unsere Arbeit und somit die Betroffenen sexueller Gewalt unterstützen möchten, dann können Sie dies auf unterschiedliche Art und Weise tun.



„Jeder Euro zählt! Danke!“

- **Helfen Sie uns mit Ihrer Spende!**
Auf das Spendenkonto bei der Sparkasse Regensburg
IBAN: DE60 7505 0000 0000 0301 55
Oder ganz einfach online.
- **Werden Sie Fördermitglied**
Fördermitglied zu sein bedeutet, dass Sie uns mit einem monatlichen Beitrag (ab 5,- Euro) unterstützen. Eine Fördermitgliedschaft ist mit anderen Worten, eine regelmäßige Spende. Ihr Beitrag ist steuerlich absetzbar.

Weitere Informationen finden Sie auf www.frauennotruf-regensburg.de